

Blick in die Geschichte

1947 - als der Schachverein (wieder) gegründet wurde ...

... zog die neue FDP/DVP in Gemeinde- und Kreisrat ein.

Es war am 20. Februar 1947, als im Gasthaus "Zum Wilhelmsberg" der Schachverein Walldorf gegründet wurde. Es waren vor allem Männer wie Eugen Scheffner, Heinrich Hagmaier, Gustav Scheffner, Werner Schleich, Friedrich Wipfler, Gustav Steinmann, Walter Vorfelder oder Karl Bender, die sich damals für die Gründung eines Vereins einsetzten, in dem das "königliche Spiel" gepflegt werden sollte. Neue Schachspiele gab es damals kaum zu kaufen, doch "so manches alte Schachspiel aus Kisten und Truhe kam wieder zu Ehren", wie im Vereinsbuch von 1970 berichtet wurde. Eigentlich war die Zusammenkunft in der "Wilhelmsburg" eine Wiedergründung, denn bereits zwei Jahrzehnte früher, im Jahr 1927 war ein Schachverein im Gasthaus "Zur Post" gegründet worden. Nach Auflösung dieses Vereins im Jahr 1930 nahm der Verein "Roter Sport" einen neuen Anlauf mit Gründung einer eigenen Schachabteilung, deren Spuren sich jedoch 1933 wieder verlaufen. Ein Jahr später fan-

den wieder Schachspieler im Gasthaus "Zum Erbprinzen" zusammen, doch kam es diesmal nicht zu einer Vereinsgründung, die erst wieder nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte.

1947 war ein bewegtes Jahr für Walldorf. Seit dem Vorjahr residierte Wilhelm Schmelcher als Bürgermeister im Rathaus gegenüber der katholischen Kirche. Am 6. März 1946 hatte Bürgermeister Hans Gärtner in Hinblick auf die am 27. Januar erfolgte Gemeindewahl den Landrat gebeten, ihn von seinem Amt zu entbinden, worauf Schmelcher im März zu seinem Nachfolger gewählt wurde. 1947 hatte Walldorf 4.750 Einwohner, von denen viele noch in der Landwirtschaft beschäftigt waren, denn in den 311 landwirtschaftlichen Betrieben standen 611 Rinder, davon 413 Kühe. Von den 15 Real-, Schank- und Gastwirtschaften des Jahres 1947 gehören die meisten der Vergangenheit an. Seit dem Vorjahr waren die ersten Kriegsgefangenen aus den Lagern der Westalliierten in ihre Heimat zurückgekehrt. Zahlenmäßig noch weit größer waren jedoch die Flüchtlinge und Hei-

matvertriebenen aus dem Osten, deren Zahl nach Angaben des damaligen Landratsamtes Heidelberg vom 26. Mai 1948 für Walldorf 946 erreichte.

1947 war auch das Jahr, in dem am 15. November in der "Schlossbrauerei" der Walldorfer Ortsverband der Demokratischen Volkspartei (DVP) gegründet wurde, der heutigen FDP, die bei den am 7. Dezember 1947 stattgefundenen Gemeinderatswahlen mit 14,9 Prozent bereits drei Sitze für Ludwig Ettner, Wilhelm Schleich und Wilhelm Willinger im Gemeinderat erreichte sowie aufgrund der 16,85 Prozent bei den Kreistagswahlen Wilhelm Willinger in den Kreistag sandte. Aber zurück zum Schachverein, der zwölf Jahre lang vom Vorsitzenden Eugen Scheffner geleitet wurde. Walldorfs Schachfreunde beteiligten sich an Vereins- und Stadtmeisterschaften sowie an Mannschaftskämpfen höherer Ebenen. Seit Einführung des "Walldorfer Ferienspaß mit Ferienpaß" führen sie Kinder in den königlichen Sport ein.

Herbert C. Ebeling